



SCHAF- UND ZIEGENBETRIEBE

Das Kompostieren von Festmist bringt Vorteile

Auf Schaf- und Ziegenbetrieben fällt in erster Linie Festmist an. Eine erprobte und bewährte Methode der Aufbereitung für Festmist ist die Kompostierung, um die Nährstoffe verlustarm auf die Grünlandflächen zu bringen.

Über Kompostierung wird viel gesprochen, doch sie wird auf landwirtschaftlichen Betrieben selten gut umgesetzt. Kompostierung bedeutet nicht das ein- oder zweimalige Umschäufeln des Festmistes, sondern eine intensive mechanische Behandlung.

Unerwünschter Abbau

Die vielen kleinen Klauen der Schafe und Ziegen verdichten die Strohmistmatratze im Stall sehr stark. Dabei wird eine ideale Basis für die Fermentation unter Luftabschluss geschaffen.

So wird zwangsweise der unerwünschte Abbau von Stickstoffverbindungen im Mist begünstigt, denn abbauende Organismen fühlen sich unter diesen Bedingungen sehr wohl. Erst wenn diese Mistmatratze nach längerer Zeit beim

Ausmisten aufgerissen wird, entweichen die gasförmigen Abbauprodukte. In erster Linie ist es der Stickstoff, der sich in die Atmosphäre verabschiedet.

Dieser Umstand kann beim Ausmisten und Ausstreuen des Mistes auf den Flächen auch geruchlich festgemacht werden. Dabei kann der Mist einen Geruch entwickeln, wie man ihn eher von der Gülle kennt. Es sind nicht ausschließlich die Stickstoff-haltigen Abbauprodukte, die für unangenehme Gerüche verantwortlich sind, jedoch deuten sie immer auch auf einen Abbau unter Luftabschluss hin, der aus landwirtschaftlicher Sicht einen Nährstoffverlust darstellt.

Aus Sicht der Natur sind solche Abbauprozesse sehr wichtig, da so organische Stoffe zu 100 Prozent recycelt werden. Die Abbauprodukte dienen dann in

weiterer Folge wieder dem Aufbau neuer Stoffe. In der landwirtschaftlichen Nutzung wird hingegen versucht, diesen Abbau weitgehend zu unterbinden, da die Nährstoffe noch vor deren Abbau genutzt werden und als Boden- und Pflanzennahrung dienen sollen.

Besser luftig

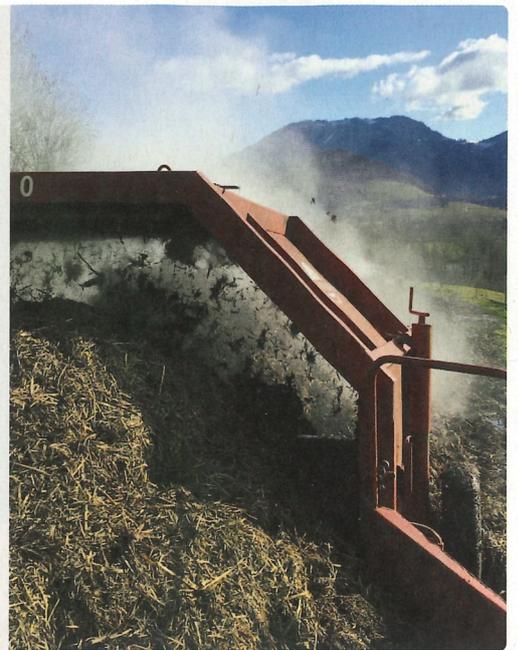
Wird der feste Wirtschaftsdünger luftig gelagert, so bewirkt das den Einbau der flüchtigen Stoffgruppen. Dies wird bereits im Stall erreicht, wenn genügend Einstreumaterial die Mistmatratze locker hält. Ausmisten in kurzen Intervallen und ein nach dem Aufsetzen der Miete oftmaliges Umsetzen mittels Kompostwender sind die perfekte Möglichkeit, um Nährstoffverluste bei der Lagerung zu senken. Dabei sollte das Umsetzen innerhalb der ersten Wochen nach



◀◀ Wirtschaftsdünger sollten jedes Jahr **ZUM SELBEN ZEITPUNKT** ausgebracht werden.

Eine luftige Lagerung baut **FLÜCHTIGE STOFFGRUPPEN** ein. ▶

Fotos: Agrarfoto.com, BIO AUSTRIA, Starz



dem Aufsetzten vorgenommen werden. So kommt es schnell zur Heißrotte und der Einbau der flüchtigen Stoffe wird am besten erreicht.

Sickersäfte auffangen

Bei der Festmistlagerung sollte aber nicht darauf vergessen werden, dass es auch zur Sickersaftbildung kommen kann. Dies ist gerade bei frischem Mist sehr ausgeprägt. Sickersäfte enthalten wertvollste Pflanzen- und Bodennährstoffe, daher muss dieser wertvolle Flüssigmist unbedingt in Gruben aufgefangen werden, damit eine zielgerichtete Düngung auf den Flächen möglich ist.

Parasiten reduzieren

Auch aus Sicht des vorbeugenden Parasitenmanagements bietet die Kompostierung große Vorteile. Wie Untersuchungen des Bio-Institutes der HBLFA Raumberg-Gumpenstein zeigen, kann

der Anteil an infektiösfähigen Larven bei mehrmaligem Umsetzen mittels Kompostwender gegen Null reduziert werden. Dieser Aspekt ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn mit dem Mist Eingraswiesen gedüngt werden. Bei einer schlechten Mistlagerung kann es so zu einem Aufschaukeln des Parasitendrucks kommen. Die Parasitenreduzierende Wirkung bei der Kompostierung ist aber nur dann gegeben, wenn mittels Kompostwendern die Mieten gut durchmischt werden. Im Inneren der Mieten entstehen deutlich höhere Temperaturen als in den Außenzonen. Daher ist das Durchmischen dieser Schichten unerlässlich für eine optimale Behandlung.

Immer zur gleichen Zeit

Bei der Ausbringung der festen Wirtschaftsdünger auf den Grünlandflächen ist darauf zu achten, dass diese jedes Jahr zum selben Zeitpunkt in der Vegetationsperiode erfolgt. Nicht der gesamte

ausgebrachte Dünger wird im selben Jahr düngerwirksam. Daher braucht es eine Regelmäßigkeit über die Jahre. Gerade bei Komposten kann von einer zwei- bis dreijährigen Düngerwirkung ausgegangen werden. Der Dünger wirkt also langsam und wird voll wirksam, wenn jedes Jahr zum selben Zeitpunkt dieselbe Menge auf der Fläche ausgestreut wird.

Optimal gelagerter Festmist, der über eine gute Kompostierung hygienisiert und Nährstoffkonservierend bearbeitet wurde, stellt einen hochwertigen Wirtschaftsdünger am Schaf- und Ziegenbetrieb dar. Die wertvollen Nährstoffe unterstützen vorrangig das Graswachstum auf den Grünlandflächen und sichern so nachhaltig stabile Bestände und gute Erträge.

Dr. Walter Starz
Bio-Institut HBLFA
Raumberg-Gumpenstein

Ihr verlässlicher Partner für ...

- » Luftentfeuchter
- » Ventilatoren
- » Heukräne
- » Heizregister
- » SPS-Steuerungen
- » Rundballensysteme
- » Jalousien / Klappen
- » Notstromgeneratoren
- » Öfen & Heizregister
- » Fernwartungen, u.v.m.

zur Trocknung von Loseheu, Rundballen, Kräutern, ...

HSR HEUTROCKNUNG
Das patentierte ORIGINAL

**Sichern Sie sich die ÖPUL 2023
Heuwirtschafts-Förderung!**

Unverbindliche Terminvereinbarung unter +43 6215 8332-0.

HSR
HEUTROCKNUNG SR